

Hausarzt Medizin



DIE DEGAM INFORMIERT

Auf diesen Seiten stellt die Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM) neueste medizinische Erkenntnisse vor, die für den Praxisalltag der Hausärzte relevant sind.

Dreijährige Förderung für Studierende

Die Deutsche Stiftung für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DESAM) schreibt wieder eine dreijährige Förderung für Studierende aus, die in besonderem Maße an der Allgemeinmedizin interessiert sind und Begeisterung für die hausärztliche Versorgung mitbringen. Die Besonderheiten der Nachwuchsakademie sind die individuelle Förderung der Teilnehmer, der Austausch mit Gleichgesinnten sowie eine überregionale Vernetzung. Bewerbungsschluss für den neuen Jahrgang ist der 15. Januar 2019. Bewerben können sich Studierende vom 4. bis 8. Semester. Mehr: www.desam.de



FORSCHEN FÜR DIE ZUKUNFT

Der Innovationsfonds der Bundesregierung fördert Projekte, die die Gesundheitsversorgung zukünftig verbessern könnten. Darunter sind eine ganze Reihe an Forschungsvorhaben, die für Hausärzte relevant sind.

Patientenbriefe werden „verständlich“

Schon seit 2011 können sich Patienten Befunde und Entlassbriefe auf www.washabich.de von ehrenamtlich tätigen Medizinstudenten und Ärzten „übersetzen“ lassen. Von Anfang an war die Nachfrage groß, und schnell entwickelte sich die Idee, das Problem „an der Wurzel zu lösen“ und Patienten direkt nach dem Krankenhausaufenthalt einen verständlichen Patientenbrief mitzugeben.

In einem Pilotprojekt mit einer Paracelsusklinik wurde dies schließlich für die Patienten, die

das wünschten, umgesetzt: Die „Was hab' ich?“-Ärzte erstellten individuelle Patientenbriefe auf Basis der Entlassbriefe. Patienten nahmen das Angebot sehr positiv auf, auch von den einweisenden Ärzten gab es positive Rückmeldungen.

Damit mehr Patienten von einem Patientenbrief profitieren können, soll mit der Finanzierung durch den Innovationsfonds jetzt eine komplett automatisierte Erstellung eines Patientenbriefes entwickelt und an 2.500 Patienten in einer randomisiert kontrollierten Studie erprobt werden. „Das Ziel ist, dass zukünftig jeder Patient nach dem Krankenhausaufenthalt einen Patientenbrief erhält“, erläutert Geschäftsführer Ansgar Jonietz. Perspektivisch könnten auch Angehörigenbriefe bei erkrankten Kindern und Patientenbriefe in anderen Sprachen erstellt werden. Und in der ambulanten Versorgung könnten Patienten einen verständlichen Brief nach dem Besuch beim Facharzt erhalten.

„Was hab' ich?“ ist eine gemeinnützige GmbH, die kostendeckend arbeitet, aber keine Gewinne erwirtschaften will.

